

Anzeiger für christliche Archäologie.

Von Prof. J. P. Kirsch.

Nr. XLIII.

1. Ausgrabungen und Funde.

Rom.

Bei Gelegenheit von Arbeiten auf dem Grundstück über der *Domitillakatakomben* an der *via Ardeatina* sind Teile von dem ehemaligen oberirdischen Zömeterium zum Vorschein gekommen. Man hat Reste von heidnischen Grabbauten und auch Bodengräber (*formae*) der christlichen Begräbnisstätte gefunden. Ein ziemlich großes Stück ist freigelegt und ausgegraben worden. Der ganze Fund mit Beschreibung der Denkmäler wird demnächst in der „*Rivista di archeologia cristiana*“ veröffentlicht werden.

An der hochwichtigen Denkmälergruppe von *San Sebastiano* in *Catacumbas* an der *via Appia* konnten, dank der hochherzigen Spende eines Bürgers der Vereinigten Staaten, die Ausgrabungen unter Leitung der *Commissione di archeologia sacra* wieder aufgenommen werden. Man hat zunächst begonnen, an der Südseite der Basilika, im Garten des Franziskanerklosters, die ehemalige Außenmauer der „*basilica Apostolorum*“ aus dem 4. Jahrhundert freizulegen und fand tatsächlich nicht nur die Außenmauer selbst bis zu einer gewissen Höhe erhalten, sondern auch eine Gruppe von Bodengräbern (*formae*), die längs der Fundamente dieser Mauer im Boden des linken Seitenschiffes angelegt worden waren, mit Fragmenten von Inschriften. Weiter wurde festgestellt, daß die nördliche Mauer des Korridors im Erdgeschoß des Franziskanerklosters nichts anderes ist als die ganz erhaltene Fortsetzung dieser südlichen Außenmauer der Basilika. Man begann den Verputz der Mauer abzuschlagen und fand im Korridor einige Säulen mit ihren Basen und Kapitellen an der ursprünglichen Stelle. Die Zwischenräume zwischen den Säulen waren im Mittelalter zugemauert worden. Somit war in der Außenmauer des südlichen Seitenschiffes der ursprünglichen Basilika hier ein durch Säulen gebildeter Durchgang zu einer anstoßenden Anlage. In der südlichen, gegenüber liegenden Mauer des Korridors stellte man die Frontmauern

von zwei großen, länglich-viereckigen Mausoleen fest, die noch in den Kellerräumen des Klosters fast vollständig erhalten sind. Der Zugang zu den Mausoleen lag neben der Außenmauer der Basilika, so daß offenbar wegen dieser Bauten jener Durchgang mit den Säulen in der Außenmauer beim Bau der Basilika gemacht wurde. Die Arbeiten in diesem hochinteressanten Teile der ursprünglichen Bauanlage dauern fort. Nach deren Abschluß wird ein ausführlicher Bericht in der „Rivista di archeologia cristiana“ erscheinen. In der Katakombe unter dem Garten des Trappistenklosters bei S. Callisto, die von Wilpert als das Zömeterium der hl. Markus und Marzellianus bestimmt wurde, hat die Commissione di archeologia sacra die unterirdischen Grabungen fortgesetzt. Es wurden mehrere Gänge freigelegt, wobei einige Grabinschriften gefunden wurden. Die ganze Region scheint dem Ende des 3. und dem 4. Jahrhundert anzugehören.

Auch in der Katakombe des hl. Pamphilus an der via Salaria vetus wurden die Ausgrabungen im Laufe des verfloßenen Winters fortgesetzt. Es wurden wieder Gänge mit durchweg unverletzten Gräbern freigelegt, ähnlich denjenigen, die Dr. Josi in Bd. I und Bd. III der „Rivista di archeologia cristiana“ beschrieben hat. Diese Katakombe offenbart sich immer mehr als eine der wichtigsten für das Studium des altchristlichen Begräbniswesens der römischen Gemeinde. Es gibt bisher keine Katakombe, in der so viele Teile in ihrer ursprünglichen Gestalt (aus dem 3. und 4. Jahrhundert) unversehrt auf uns gekommen sind.

Italien außer Rom.

Grado. — In einem Bodenbelag von Marmorplatten, südlich vom Dom, in einer Tiefe von 1 m unter der jetzigen Bodenhöhe, wurde eine Marmorplatte mit der folgenden christlichen Inschrift gefunden:

DOMINE · ET · FILIE · VRSE
 SABBATIVS · ET · CANDID
 INNOCENTI · FILIE · QV
 QVI · VIXIT · ANNIS V
 DIES · VIII : INOCENTIS
 SIME · FILILIE : POSVERVN
 IN PACE
 DOMINO FILIO LVENTIO QVI V
 ANNOS VIII ME DVOS DIES XV

Die zwei letzten Zeilen wurden später zugefügt, aber von ähnlicher Hand ausgeführt wie die erste Grabschrift. Bemerkenswert ist die jedesmalige Bezeichnung „domina, dominus“ für die beiden verstorbenen Kinder des Sabbatius und der Candida. (Notizie degli scavi, 1925, S. 27.)

Spanien.

Bei Gelegenheit des Baues einer großen Tabakfabrik bei Tarragona wurde eine ausgedehnte altchristliche Friedhofsanlage entdeckt. Es ist das größte altchristliche Zömeterium, das bisher in Spanien ge-

funden wurde, reich an Denkmälern der verschiedensten Art. Der Friedhof war eine oberirdische Area, auf der die Grabmäler geschaffen wurden. Meistens sind es Sarkophage, auf denen vielfach in einer dem Grabe entsprechenden Größe Mosaikschmuck angebracht wurde. Abgesehen von der Anlage der ganzen Area für die Grabstätten, die das unversehrte Bild eines oberirdischen altchristlichen Friedhofes aus der Zeit des 3. bis 6. Jahrhunderts bietet, werden die zahlreichen Sarkophage, Inschriften (viele interessante und wichtige Texte) und Mosaiken einen überaus reichen Bestand an altchristlichen Denkmälern Spaniens liefern. Leider waren die Bauten der neuen Fabrik beim Auffinden des Zömeteriums bereits so weit vorgeschritten, daß der Bauplan nicht mehr geändert werden konnte. So wird der größte Teil der Anlage nicht erhalten bleiben können. Sobald eine ausführlichere Beschreibung der Funde vorliegt, werden wir auf diese hochwichtige Grabanlage zurückkommen.

Großbritannien.

Schottland. — Ueber die Herkunft des berühmten Silberschatzes christlichen Ursprunges aus dem 4. bis 5. Jahrhundert, der 1921 in Taprainlaw bei Edinburg gefunden wurde (vgl. die Publikation von Curle, *The treasure of Taprainlaw*, Glasgow 1923), hatte William Ridgeway im *Journal of roman studies* XIV (1924), 123 ff in einer Studie den Nachweis versucht, daß der Schatz von Taprainlaw von irischen Räufern in Gallien gestohlen worden sei. Er stützt sich dabei hauptsächlich auf eine irische Volksüberlieferung des Inhaltes, daß der irische König Niall (379 bis 405) einen Zug nach Gallien unternommen habe. In einer Mitteilung vor der Pariser „Académie des Inscriptions et Belles-lettres“ (comptes-rendus 1926, S. 67—76) nimmt Jos. Loth Stellung zu dieser Hypothese, deren Hauptstütze er erschüttert; wenn der Schatz von einem Raub bei einer Plünderung herrührt, kann diese ebenso von Pikten oder Sachsen ausgeführt worden sein.

Afrika.

Furnos Maius. — Unter der Regierung des Vandalenkönigs Hilderich konnten die Katholiken wieder Gotteshäuser errichten. So baute auch Symeon, Bischof von Furnos Maius eine Kirche, bei deren Einweihung 528 Fulgentius von Ruspe eine Predigt hielt. Die genaue Festlegung des Ortes, wo die Stadt sich befand, war bisher zweifelhaft. Nun wurde 1926 in Henchir-Ajn-Furna eine runde Marmorplatte gefunden mit der Inschrift:

CONLOK (ata)
A SYMEONE
EPISCOPO

Dieser Bischof ist ohne Zweifel identisch mit dem oben genannten Bischof Symeon von Furnos Maius, so daß dieses identifiziert werden muß mit der Ortschaft, wo die Inschrift zum Vorschein kam. (Comptes-rendus de l'Acad. des Inscr. et Belles-lettres 1926, S. 304—307.)

Palästina.

Nach langwierigen Verhandlungen konnte P. Dr. Evarist Mader, Leiter des Orientalischen Institutes der Görresgesellschaft in Jerusalem, endlich im Herbst 1926 die Erlaubnis zu Ausgrabungen in dem Monumentalbau von Ramet el-chalil an der Abrahamseiche bei Hebron erhalten. In zwei Grabungsperioden hat er das Denkmal untersucht und konnte dabei nicht nur die Baugeschichte des Monumentalbaues (vgl. Mader, *Altchristliche Basiliken und Lokaltraditionen in Südjudäa*, Paderborn 1918, S. 47 ff.) feststellen, sondern auch die Anlage der Basilika aus konstantinischer Zeit, sowie den Neubau des Heiligtums im 6. Jahrhundert einwandfrei bestimmen. Ein vorläufiger Bericht über die Grabungen und deren Ergebnisse wird im nächsten Hefte des „Oriens christianus“ erscheinen. (Ist inzwischen erschienen).

2. Bibliographie und Zeitschriftenschau.**A) Allgemeines und Sammelwerke.**

- Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie, par F. Cabrol et H. Leclercq, fasc. LXXII—LXXVII (Institut-Jérusalem). Paris 1926—1927.
- Hendrichs, P. S. J., *Het christelijk getuigenis der Catacomben*. Haag 1927.
- Jahrbuch für Liturgiewissenschaft, in Verbindung mit A. Baumstark und A. L. Meyer hg. von Odo Casel, O. S. B. Bd. VI. Münster i. W. 1926.
- Neuß, W., *Die Kunst der alten Christen*. (Von heiliger Kunst.) Augsburg 1926.
- O'Hagan, T., *The Genesis of Christian Art*. London 1926.
- Recueil d'études dédiées à la mémoire de N. P. Kondakov. Prag 1926.
- Soden, H. von, *Vom Wesen christlicher Kunst*. Mitteilungen des Universitätsbundes Marburg, Heft 11—12 (1926), 1—5.
- Strzygowski, J., *Heidnisches und Christliches um das Jahr 1000*. Der Norden in der bildenden Kunst Westeuropas. Wien 1926.

B) Allgemeines über einzelne Länder und Orte.

- Borgatti, Mar., *Borgo e S. Pietro nel 1300—1600 — 1925*. Roma (1926).
- Carcopino, Jér., *Études Romaines*. La Basilique pythagoricienne de la Porte Majeure. Paris 1927.
- Delehaye, H., *Hagiographie et archéologie romaines*, in *Analecta Bollandiana* XLIV (1926) 241—269.
- Diehl, Ch., *Manuel d'art byzantin*. 2. ed. 2 vols. Paris 1926.
- Egger, R., *Teurnia*. Die römischen und frühchristlichen Altertümer Oberkärntens. 2. Aufl. Wien 1926.
- Filow, B. D., *L'art antique en Bulgarie*. Sofia 1925.
- Griffith, F. L., *Oxford excavations in Nubia*. XLIV. *Christianity in Nubia*; XLV: *Christian antiquities of Faras*, in *Annals of archaeology and anthropology* XIII (1926), 50—93.

- Gsell, St., Promenades archéologiques aux environs d'Alger. Alger 1926.
- Jerphanion, G. de, Une nouvelle province de l'art byzantin. Les Eglises rupestres de Cappadoce. T. I. Paris 1925.
- Lietzmann, H., Petrus und Paulus in Rom. 2. Aufl. Berlin und Leipzig 1927.
- Schmit, Th., u. Wulff, O., Frühchristliche Kunst in Rußland. Berlin 1926.
- Schultze, V., Altchristliche Städte und Landschaften. II., Kleinasien, 2. Hälfte. Gütersloh 1926.

C) Kultusgebäude und deren Einrichtung.

- Biasiotti, G., e Whitehead, Ph. B., La chiesa dei SS. Cosma e Damiano al Foro Romano e gli edifici preesistenti, in Pont. Accad. Romana di Archeol., Rendiconti III (1925), 83—122.
- Delehay, H., A propos de Saint Césaire du Palatin, Ibid., 45—48.
- Frene, W. H., The Christian Altar, in Church Quarterly Review 1926, 1—19.
- Glück, H., Die Herkunft des Querschiffes in der römischen Basilika und der Trikonchos, in Festschrift Clemen (Düsseldorf 1926), 200—207.
- Gurlitt, Corn., Das Grab Christi in der Grabkirche in Jerusalem, in Festschrift Clemen (Düsseldorf 1926), 189—199.
- Kalsbach, Ad., Zur neueren Literatur über die „Memoria apostolorum“ an der Via Appia, in Röm. Quartalschrift XXXV (1927), 255—265.
- Kirsch, J. P., Die Stationskirchen des Missale Romanum. Mit einer Untersuchung über Ursprung und Entwicklung der liturgischen Stationsfeier. (Ecclesia orans). Freiburg i. Br. 1926.
- Der Altar in der neuentdeckten Märtyrerkrypta der Pamphilus-Katakomba, in Röm. Quartalschrift XXXIV (1926), 1—12.
- Munoz, A., Il restauro della basilica di S. Giorgio in Velabro in Roma. Roma 1926.
- Panfoeder, Chr., Die Hagia Sion, in Benediktin. Monatsschrift VIII (1926), 321—344.
- Piccolini, Cel., Gli scavi della basilica di S. Vincenzo in territorio di Montecelio, in Atti e Memorie della Società Tiburtina di storia e d'arte VII, 1—2 (1927), 5—16.
- Puigy Cadafalch, La transmission de la coupole orientale à la basilique romane du XI^e siècle, in Recueil dédié à la mémoire de Kondakov (Prag 1926).
- Ricci, Corr., Die romanische Baukunst in Italien (Bauformen-Bibliothek 21). Stuttgart 1926.
- Schmit, Th., Die Koimesiskirche von Nikaia. Berlin 1927.
- Schulz, B., Die Kirchenbauten auf der Insel Torcello. Berlin 1927.
- Scrinzi, A., La scoperta di un tempietto bizantino del VI secolo a Padova, in L'Arte XXXIV (1926), 75—84.
- Spanner, H., u. Guyer, S., Rusafa, die Wallfahrtsstadt des hl. Sergios. Berlin 1926.

- Stuart-Jones, H., The Memoria apostolorum on the Via Appia, in *Journal of theol. studies* XXVIII (1926), 30—39.
- Withehead, Ph. B., The Church of SS. Cosma e Damiano in Rome, in *American Journal of Archaeology*, 1927, 1—18.

D) Grabstätten.

- Fornari, F., Relazione sul lavoro eseguito nel cimitero dei SS. Pietro e Marcellino „ad duas lauros“. — Relazione relativa a esplorazioni diverse, in *Rivista di arch. crist.* III (1926), 31—49.
- Geyer, O., Katakombenkunst, in *Zeitwende* 1926, IX, 277—283.
- Josi, Enr., Il cimitero di Pamfilo, parte II, in *Rivista di arch. crist.* III (1926), 51—211.
- Kirsch, J. P., Aus den römischen Katakomben. (Kirchengesch. Quellen und Darstellungen, H. 8.). Paderborn 1926.
- Ranke, Herm., Koptische Friedhöfe bei Karâra und der Amontempei Scheschonks I. bei el Hibe. Berlin und Leipzig 1926.
- Styger, P., L'origine delle cripte di Lucina sull'Appia, in *Pont. Accademia Rom. di archeol. Rendiconti* III (1925), 269—287.

E) Ikonographie und Symbolik.

- Achelis, H., Das älteste Kruzifix, in *Byzantin.-neugriech. Jahrbücher* V (1926), 187—197.
- Batiffol, P., D'une prétendue représentation de la Cathedra Petri sur un sarcophage du Musée du Latran, in *Journal of Theol. Studies* XXVII (1925—1926), 396—400.
- Baumstark, A., Bild und Lied des christlichen Ostens, in *Festschrift Clemen* (Düsseldorf 1926), 168—180.
- Gardthausen, V., Bild, Schriftbild und hybride Monogramme, in *Philologische Wochenschrift* XLVI (1926), 467—477.
- Henze, K. L., Denkmäler der Marienverehrung in Nordafrika aus den ersten sieben Jahrhunderten, in *Theol.-prakt. Quartalschrift* 1927, 318—322.
- Molsdorf, W., Christliche Symbolik der mittelalterlichen Kunst. Leipzig 1926.
- Neuß, W., Die Oranten in der altchristlichen Kunst, in *Festschrift Clemen* (Düsseldorf 1926), 130—149.
- Sulzberger, M., Le symbole de la Croix et les monogrammes de Jésus chez les premiers chrétiens, in *Byzantion* 1925, II (1926), 337—348.
- Sybel, L. von, Wer hat die Kirchenmalerei eingeführt? in *Zeitschr. für Kirchengesch.* 1926, 316—319.

F) Malerei und Skulptur.

- Bissing, Fr. W. von, Altchristliche Wandmalereien aus Aegypten, in *Festschrift Clemen* (Düsseldorf 1926), 181—188.
- Couderc, C., Les enluminures des manuscrits du moyen-âge. Exposition de la Bibliothèque Nationale. Paris 1926.

- Ebersolt, J., La miniature byzantine. Bruxelles 1926.
- Gerstinger, H., Die griechische Buchmalerei. Nach Originalen der Nationalbibliothek in Wien. Wien 1926.
- Markthaler, P., Die dekorativen Konstruktionen der Katakombendecken Roms, in Röm. Quartalschrift XXXV (1927), 53—111.
- Morey, C. R., The painted panel from the Sancta Sanctorum, in Festschrift Clemen (Düsseldorf 1926), 151—167.
- Picard, C., La sculpture antique de Phidias à l'ère byzantine. Paris 1926.
- Schnürer, G., Ueber Alter und Herkunft des Volto Santo von Lucca, in Röm. Quartalschrift XXXIV (1926), 271—306.
- Wilpert, J., L'ultimo viaggio nell'arte sepolcrale classico-romana, in Pont. Accademia Romana di Arch., Rendiconti III (1925), 61—72.
- Neue Monumente zur Symbolik des heiligen Palliums, in Röm. Quartalschrift XXXIV (1926), 95—110.
- Das Skulpturenmuseum von San Callisto, in Mededeelingen van het Nederland. Histor. Institut te Rome VI (1926), 79—90.

G) Kleinkunst.

- Secchelli, C., Il Tesoro del Laterano. Roma 1927. Aus „Dedalo“ III (1926), 269—286.
- Bréhier, L., A propos du grand calice d'Antioche, in Rivista di arch. 1926.)
- Jalabert, L., Une mystification. Le prétendu calice de la Cène, in Etudes CLXXXIX (1926), 197—207.
- Jerphanion, J. de, Le calice d'Antioche. Les théories du Dr. Eisen et la date probable du calice, (Orientalia christiana, 7). Rome 1926.
- Longhurst, M. H., English Ivories. London 1926.

H) Epigraphik.

- Delattre, P. A., L'épigraphie funéraire chrétienne à Carthage. Carthage 1926.
- Diehl, Ern., Inscriptiones latinae christianae veteres. Vol. II, fasc. 3, 4, 5. Berlin 1926.
- Grégoire, H., Du nouveau sur la hiérarchie de la secte montaniste d'après une inscription trouvée près de Philadelphie en Lydie, in Byzantion 1925, II (1926), 329—336.
- Un nom mystique du Christ dans une inscription de Pisidie, Ibid. 441—454.
- Kirsch, J. P., Wiederauffindung des Originalen einer Damaskus-Inschrift, in Röm. Quartalschrift XXXV (1927), 266—268.
- Mercati, S. G., Epigraphica, II: Sulla tradizione manoscritta dell'iscrizione del fregio dei SS. Sergio e Bacco a Costantinopoli, in Pont. Accademia Rom. di Archeol. Rendiconti III (1925), 197—205.
- Monneret de Villard, Inscription chrét., in Aegyptus VI (1925), 250.
- Peterson, Erik., Εἰς Θεός. Epigraphische, formgesch., religionsgesch. Untersuchungen. Göttingen 1926.

- Poinso t, L., Siméon, évêque de Furnos Maius, in Comptes-rendus de l'Acad. des Inscr. et Belles-lettres 1926, 304—307.
- Schultze, V., Qui et filius diceris et pater inveniris, in Zeitschr. für Kirchengesch. XLV (1926), 513—516.
- Tonneau, R., Epigraphie grecque du Négeb, in Revue Biblique XXXVI (1927), 93—98.

I) Martyrien, Martyrologien, Reliquien.

- Delehay e, H., Sanctus. Essai sur le culte des saints dans l'antiquité (Subsidia hagiographia 17). Bruxelles 1927.
- Dölger, F. J., Gladiatorenblut und Martyrerblut. Eine Szene der Passio Perpetuae in kultur- und religionsgesch. Beleuchtung, in Vorträge der Bibliothek Warburg III (1926), 196—214.
- Flicoteaux, Em., Les vierges martyres du Canon de la Messe. Ste. Agathe, in La Vie et les Arts liturgiques XII (1925—26), 154—163.
- Hosp, Ed., Die Heiligen im Canon Missae. Graz 1926.
- Kirsch, J. P., Das Reliquiengrab des Altares in SS. Cosma e Damiano, in Röm. Quartalschrift XXXIV (1926), 239—241.
- L'origine del culto dei Martiri nella Chiesa Romana, in La Scuola Cattolica, Marzo 1927, 161—174.
- Matta, R., Gli atti di Martiri alessandrini. Saggio storico-filologico, in Didaskaleion, 1926, 69—106.
- Morin, G., La „Massa Candida“ et le martyr Quadratus d'après deux sermons inédits de S. Augustin, in Pont. Accademia Rom. di Arch. Rendiconti III (1925), 289—312.
- Regibus, L. de, Storia e diritto romano negli Acta martyrum, in Didaskaleion, 1926, 127—187.
- Salonius, A. H., Martyrium b. Petri apostoli a Lino episcopo conscriptum. Helsingfors 1926.

K) Liturgik, Kirchenordnungen, Kultus.

- Balogh, Jos., Lautes und leises Beten, in Archiv für Religionswiss. XXIII (1925), 345—348.
- Baumstark, A., Neuerschlossene Urkunden altchristlicher Perikopenordnung des ostaramäischen Sprachgebietes, in Oriens christ. XXIII (1926), 1—22.
- Das Typikon der Patmos-Handschrift 266 und die altkonstantinopolitanische Gottesdienstordnung, in Jahrbuch für Liturgiewiss. VI (1926), 98—111.
- Callewaert, C., Liturgicae Institutiones. I: De sacra Liturgia universim. 2. ed. Bruges 1925.
- Connolly, R. H. On some of the „notae“ in the Leonian Sacramentary, in Revue Bénédictine XXXVIII (1926), 196—204.
- Dold, Alban, Das Donaueschinger Comesfragment B II 7, ein neuer Textzeuge für die altüberlieferte liturgische Feier der Stationsfasttage Mittwoch und Freitag, in Jahrbuch für Liturgiewiss. VI (1926), 16—33.

- Dold, Alban, Liturgiefragmente aus den beiden Palimpsesten Cod. Aug. CXCXV und Clm. 14429, in *Revue Bénédictine* XXXVIII (1926), 273—287.
- Euringer, Seb., Die äthiopische Anaphora des hl. Epiphanius von Cypern, in *Oriens christ.* XXIII (1926), 98—142.
- Fuchs, H., Die Anaphora des monophysitischen Patriarchen Johannan I. (Liturgiegesch. Quellen, 9). Münster i. W. 1926.
- Gorce, D., *La Lectio divina*. T. I: St. Jérôme et la lecture sacrée dans le milieu ascétique romain. Paris 1926.
- Kirsch, J. P., Origine e carattere primitivo delle stazioni liturgiche di Roma, in *Pont. Accademia Rom. di Archeol., Rendiconti* III (1925), 123—141.
- Die beiden Apostelfeste Petri Stuhlfeier und Pauli Bekehrung im Januar, in *Jahrbuch für Liturgiewiss.* V (1925), 48—67.
- L'origine des Stations liturgiques du Missel Romain, in *Ephemerides Liturgicae* XLI (1927), 137—150.
- Klauser, Ch., Ein vollständiges Evangelienverzeichnis der römischen Kirche aus dem 7. Jahrhundert erhalten im Cod. Vat. Palat. lat. 46, in *Römische Quartalschrift* XXXV (1927), 112—133.
- Die Cathedra im Totenkult der heidnischen und christlichen Antike. (Liturgiegesch. Forschungen, 9). Münster i. W. 1927.
- Lietzmann, H., *Messe und Herrenmahl. Eine Studie zur Geschichte der Liturgie*. Bonn 1926.
- Ein liturgischer Papyrus des Berliner Museums, in *Festgabe für A. Jülicher* (1926), 213—228.
- Lowe, E. A., The Vatican Ms. of the Gelasian Sacramentary and its supplement at Paris, in *Journal of theol. Studies*, XXVII (1926), 357—373.
- Michels, Thom., Das Frühjahrssymbol in österlicher Liturgie, Rede und Dichtung des christl. Altertums, in *Jahrb. für Liturgiewiss.* VI (1926), 1—15.
- Mohlberg, Kun., Un sacramentario palinsesto del secolo VIII dell'Italia centrale, in *Pont. Accad. Rom. di Arch. Rendiconti* III (1925), 391—450.
- Die Rubrik „post infirmitatem“ und die „notae“ im sog. *Sacr. Leonianum*, in *Bulletin/Du Cange* 1927.
- Morin, Germ., Un „Ordo Scrutiniorum“ de type inconnu jusqu' ici, in *Revue Bénédictine* XXXIX (1927), 56—80.
- Rücker, Ad., *Denkmäler altarmenischer Meßliturgie*. 4: Die Anaphora des Patriarchen Kyrillos von Alexandria, in *Oriens christ.* XXIII (1926), 143—157.
- Stuhlfauth, G., Zur Vorgeschichte der Kirchenglocke, in *Zeitschr. für neutestam. Wissenschaft*, 1926, 262—265.
- Tippmann, R., *Die Messen der Fastenzeit*. Paderborn 1927.
- Van Assche, M., „Caput Quadragesimae“ en „Caput ieiunii“, in *Tijdschrift voor Liturgie*, VII (1926), 1—12.
- Völker, K., *Mysterium und Agape. Die gemeinsamen Mahlzeiten in der alten Kirche*. Gotha 1927.

L) Bibliographie, Kataloge.

- Casei, Odo, und and., Literaturbericht (über Liturgiewissenschaft), in Jahrbuch für Liturgiewiss. V (1925), 164—379; VI (1926), 243—443.
- Galassi-Paluzzi, C., Bibliografia Romana. Bollettino metodico-critico delle pubblicazioni italiane e straniere riguardanti Roma. Roma 1926.
- inventaire des mosaïques de la Gaule et de l'Afrique. T. III: Afrique proconsulaire, Numidie, Maurétanie. Paris 1925.
- Kirsch, J. P., Anzeiger für christliche Archäologie, in Röm. Quartalschrift XXXIV (1926), 253—270.
- Marucchi, Or., I Musei e le Gallerie Pontificie nell'anno 1924—1925. Relazione: Museo Lateranense, in Pont. Accademia Rom. di Arch., Rendiconti III (1925), 462—471.